



Interinstitutionelle Zusammenarbeit
Collaboration Interinstitutionnelle
Collaborazione Interistituzionale



NATIONALE IIZ-TAGUNG

25./26. Oktober 2023
Kartause Ittingen, Warth-Weiningen



Programm, 25. Oktober 2023

10:00	Eintreffen – Begrüssungskaffee
10:30	Eröffnung der Tagung Daniel Wessner, Leiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, Kanton Thurgau
10:45	Die IIZ im Kanton Thurgau <ul style="list-style-type: none">- Gabriela Wagner, Bereichsleiterin IV-Stelle Thurgau- Karin Steiner, stv. Leiterin RAV Thurgau
11:05	Lernwerkstatt: IIZ-Netzwerk für Jugendliche - Integration mit Herzblut! <ul style="list-style-type: none">- Yvonne Brüggl, Leiterin Lernwerkstatt, Stiftung Zukunft Thurgau
11:25	Projekt Triple A: Auffang-, Abklärungs- und Aufbauprogramm für Geflüchtete mit besonderen Bedürfnissen <ul style="list-style-type: none">- Bettina Vincenz, Leiterin Integrationsförderung Kanton Thurgau
11:45	Neue Strategie der öffentlichen Arbeitsvermittlung Simon Röthlisberger & Melania Rudin, SECO - Arbeitsmarkt und Arbeitslosenversicherung, Markt und Integration
12:15	Mittagessen
14:00	Aktuelles aus der Nationalen IIZ und aus relevanten Projekten Rémy Hübschi, Vorsitzender des Steuerungsgremiums (STG)
14:30	Workshops
15:30	Pause
16:00	Erkenntnisse aus den Workshops Podium <ul style="list-style-type: none">- Ergebnisse: Welche Erkenntnis nehmen wir mit in den Praxisalltag?- Denkanstösse für die IIZ-Gremien: Welche Herausforderungen brauchen Lösungen? <i>Moderation: Nathalie Mewes, Sozialamt Stadt Bern & Jonas Süss, SECO</i>
16:30	Abschluss 1. Tag <ul style="list-style-type: none">- Die Kartause Ittingen- Informationen zum Abendprogramm
17:30	Start Abendprogramm



Programm, 26. Oktober 2023

8:45	Eröffnung zweiter Tagungstag Regierungsrat Walter Schönholzer, Chef des Departements für Inneres und Volkswirtschaft Kanton Thurgau
9:00	Intermezzo – Tagungsinformationen
9:10	Up date für die Gesellschaft! Joël Luc Cachelin, Wissensfabrik
9:50	1. Panelrunde
10:40	Pause
11:10	2. Panelrunde
12:00	Ausblick auf das Arbeitsprogramm 2024 Monika Eicke, Vorsitzende Entwicklungs- und Koordinationsgremium (EKG)
12:20	Abschluss der Tagung Sabina Schmidlin, Leiterin der nationalen IIZ-Fachstelle
12:30	Mittagessen

Tagungsmoderation: Sabina Schmidlin & Sarah Zuber

Tagungssprachen: Deutsch und Französisch mit Simultanübersetzung

Kontakt:

Nationale IIZ-Fachstelle

Holzikofenweg 36
3003 Bern
Tel. +41 58 484 97 30
fachstelle@iiz.ch
www.iiz.ch



Workshops – 1. Tag, 25. Oktober 2023

WS 1: Kommunikation mit den Arbeitgebenden – wie wende ich den Leitfaden an? (Deutsch)
Arbeitgebende sind in der Bildungs- und Arbeitsmarktintegration zentrale Partner der IIZ. Sie wünschen sich einen einfachen und direkten Zugang zu Informationen sowie eine zeitnahe und koordinierte Kommunikation. Eine Arbeitsgruppe hat mit Design Thinking einen Leitfaden entwickelt, der solche Koordinationsbestrebungen unterstützt. Neben richtungsweisenden Erkenntnissen führt der Leitfaden durch 9 Leitfragen und Arbeitsfelder, welche zu kantonal passgenauen Lösungen führen. Im Workshop loten die Teilnehmenden anhand des Leitfadens konkrete Fragen und Vorschläge aus, die sich ihnen mit Blick auf ihre Praxissituation stellen. Zudem erhalten sie Einblick in die Merkmale des grundsätzlich agil angelegten Leitfadens.

Moderation: Beatrice Ledergerber, navigation^x

WS 2: Grundkompetenzförderung – Koordination stärken (Französisch/Deutsch)
Alle IIZ-Partner fördern – in unterschiedlicher Art – Grundkompetenzen Erwachsener. Dies erfordert Koordination und Abstimmung auf Bundesebene, aber genauso in den Kantonen. Die Nationale IIZ hat konkrete Umsetzungsvorschläge zu den Empfehlungen verabschiedet, die im Bericht «Grundkompetenzen: Schnittstellen und Qualität» erarbeitet wurden. Im Workshop wird der aktuelle Stand zur konkreten Umsetzung vorgestellt. Die Teilnehmenden diskutieren, was die kantonale IIZ zu einer gelungenen Zusammenarbeit in der Grundkompetenzförderung sowie Qualitätsentwicklung beitragen kann und welche Erkenntnisse sie aus dem Workshop für ihren Kanton mitnehmen.

Moderation: Priska Widmer, SBFI & Thomas Fuhrmann, SEM

WS 3: Weiterbildungsoffensive SKOS – Erste Erkenntnisse und wie geht's weiter? (Deutsch)
Während zwei Jahren haben SKOS und SVEB im Rahmen der Weiterbildungsoffensive Sozialdienste beim Aufbau einer Förderstruktur für die Bildung von Sozialhilfebeziehenden begleitet. Die Sozialdienste wurden bei der Vernetzung mit Bildungsanbietern und den kantonalen Bildungsdirektionen unterstützt. Im Workshop werden die wichtigsten Erkenntnisse aus der ersten Phase der Weiterbildungsoffensive sowie deren Weiterführung vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen und in der Diskussion werden folgende Fragen bearbeitet: Wie können Sozialhilfe und Bildung enger zusammenarbeiten? Wo sind die Chancen und die Herausforderungen? Was können die IIZ-Koordinator/innen konkret unternehmen, um die Bildung von Sozialhilfebeziehenden zu fördern?

Moderation: Markus Kaufmann & Andrea Beeler, SKOS

WS 4: Monitoring für die IIZ – wie ist das zu gestalten? (Deutsch mit Simultanübersetzung)
Das Anliegen für ein schweizweites einheitliches Monitoring der IIZ steht schon länger im Raum. Das IIZ-Netzwerk «Mitte» (Nordwest- und Zentralschweiz) hat sich erste Gedanken dazu gemacht. Zudem stehen mit dem SHIVALV-Datensatz, der Daten der Sozialhilfe, der IV und der ALV umfasst, Informationen zur Verfügung, wie gross das Mengengerüst jener Personen ist, die Leistungen aus mindestens zwei Systemen der sozialen Sicherheit beziehen. Im Workshop werden die SHIVALV-Daten sowie erste Gedanken für ein Monitoring vorgestellt und Anforderungen und Grenzen diskutiert. Darüber hinaus werden sich die Teilnehmenden mit Gestaltungsfragen und Vorschlägen für ein mögliches Vorgehen auseinandersetzen.

Moderation: Bernhard Heeb, IIZ Kanton Basel-Stadt & Marc Dubach, BFS



Panels - 2. Tag, 26. Oktober 2023

Panel 1: Armut – Identität – Gesellschaft (Deutsch)

Das Forschungsprojekt «Armut – Identität – Gesellschaft» wurde von 2019 bis 2023 von der Bewegung ADT Vierte Welt durchgeführt. Es hatte zum Ziel, die Beziehungen zwischen Gesellschaft, Institutionen und armutsbetroffenen Menschen besser zu verstehen. Im Panel werden Erkenntnisse und Veränderungsansätze vorgestellt, welche mit der Methode des «Wissen-Kreuzens» sowie in verschiedenen Dialogrunden erarbeitet wurden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Autonomie, welche unter den gegenwärtigen institutionellen Bedingungen für Armutsbetroffene unerreichbar bleibt. Es werden Ansätze für Veränderungen auf institutioneller Ebene diskutiert.

Moderation: Annelise Oeschger & Markus Christen, ADT Vierte Welt

Panel 2: Arbeitsintegration von Personen mit Schutzstatus S – Aktuelles & Beispiele (DE/FR)

Unterdessen haben rund 19% der geflüchteten Personen aus der Ukraine den Weg in den Arbeitsmarkt gefunden (Stand 3.8.23). Es ist ein Ziel, diesen Anteil laufend zu steigern. Die Integration von Personen mit Schutzstatus S in den Arbeitsmarkt ist eine Chance und Herausforderung zugleich. Zum einen sorgt der Status S mit seiner Rückkehrorientierung teilweise für Verunsicherung. Zugleich bieten die guten Vorbildungen dieser Zielgruppe eine Chance, dass mit ihrer Arbeitsintegration ein Beitrag gegen den Fachkräftemangel geleistet werden kann. Im Workshop werden aktuelle Informationen und Zahlen aus der Sicht Migration, Arbeitsmarkt und Bildung präsentiert und konkrete kantonale Beispiele diskutieren.

Moderation: Alexandra Perréard, SEM & Jonas Süss, SECO

Panel 3: Arbeit 4.0 – The future of work (Deutsch mit Simultanübersetzung)

Die Arbeitsmarktbeobachtung Ostschweiz, Aargau, Zug und Zürich (AMOS) geht in ihrer neuesten Studie der Frage nach, wie die Digitalisierung unsere Arbeit verändert. Zur Beantwortung dieser Frage hat AMOSA vier Berufsfelder identifiziert, welche künftig besonders stark von Automatisierungsprozessen oder künstlicher Intelligenz betroffen sein werden. Im Panel werden die wichtigsten Studienergebnisse vorgestellt und Handlungsfelder und mögliche Massnahmen diskutiert, um Kompetenzlücken bei den Stellensuchenden gezielt anzugehen und die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Rolle und den Anforderungen an die Beratungspersonen.

Moderation: Katharina Degen, AMOSA

Panel 4: Der Inclusion-Check von COMPASSO (Deutsch mit Simultanübersetzung)

Compasso ist eine nationale Plattform für Arbeitgeber zur Unterstützung der beruflichen Integration von Mitarbeiterenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Im 2024 lancieren Compasso und Health & Medical Service AG (HMS AG) mit dem Inclusion-Check eine neue Dienstleistung für Unternehmen und Teams. Der Inclusion-Check ist ein innovatives Mitarbeiterbefragungs- und Analyseinstrument. Eine kostenlose Basisversion sowie eine Bezahlversion stehen Unternehmen über die Compasso Plattform zur Verfügung. Die neue Dienstleistung wird von der HMS AG entwickelt und wird vom Eidgenössischen Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB finanziell unterstützt. Im Rahmen des Workshops werden Fragen diskutiert wie: Was verstehen wir unter Inclusion? Wie funktioniert der Inclusion-Check und wie kann er die berufliche Integration unterstützen?

Moderation: Ueli Streit, Compasso & Matthias Leicht, EBGB



Rahmenprogramm

Start: 17:30 Uhr

Zur Auswahl stehen folgende Programme:

Ittinger Museum – Das Leben der Mönche (1x Deutsch und 1x Französisch)

Der Rundgang durch das ehemalige Kloster führt in viele authentisch erhaltene Räume und lässt erahnen, wie die Mönche in Gebet und Arbeit, Stille und Einsamkeit als Einsiedler in Gemeinschaft damals lebten. Informationen zum Alltag hinter den Klostermauern fließen ebenso ein wie Hinweise zu den wirtschaftlichen und organisatorischen Bedingungen des Kartäuserordens. Die strenge Lebensform bleibt schwer nachvollziehbar, gleichzeitig ergeben sich daraus aber wertvolle Impulse für das eigene Dasein.

Max je 15 Personen. Dauer 90 Minuten.

Das eigene Kräutersalz mischen (Deutsch)

Dieser Workshop nimmt den Kräutergarten vor dem Mönchshäuschen – mit der Beschriftung von Zitaten aus Kräuterbüchern der damaligen Klosterbibliothek – als Ausgangspunkt. Heiteres und Wissenswertes über Kräuter und Kloster bilden die Grundlage, bevor danach im Atelier das eigene Kräutersalz mit Ittinger Kräutern gemörsert, gemischt und in schön beschriftete Gläser abgefüllt wird. Der Workshop kombiniert historisches Wissen mit eigenem Tun.

Max. 15 Personen. Dauer 90 Minuten.

Stille und Meditation – Erlebnis Labyrinth

Östlich des Barockgartens erwartet Sie das Thymianlabyrinth, ein Ursymbol für das Leben und den Lebensweg der Menschen. Im Gegensatz zum Irrgarten führt sein Pfad sicher in die Mitte, wobei allerdings Windungen und Kehrtwendungen in Kauf zu nehmen sind. Eine Fachperson vom tecum leitet Sie zu einer entspannenden Meditationsübung an. Die inhaltliche Ausrichtung erfolgt in Absprache mit der Gruppe. Auf Wunsch und bei schlechter Witterung findet die Meditation im Raum der Stille statt.

Max. 12 Personen. Dauer 60 Minuten.



Tagungshinweise

Tagungsort

Die Tagung findet in der Stiftung Kartause Ittingen, 8532 Warth-Weiningen (Thurgau) statt, www.kartause.ch, T +41 52 748 44 11.

Anmeldung

Sie können sich bis am 30. September 2023 unter folgendem Link anmelden:

[Zur Anmeldung](#)

Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Priorität haben die kantonalen IIZ-Koordinatorinnen und Koordinatoren sowie die Mitglieder der nationalen IIZ-Gremien.

Tagungskosten und Übernachtung

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Die Kosten und Reservation der Zimmer für die Übernachtung vom 25.10. auf den 26.10.2023 übernimmt die Nationale IIZ. Bei Anreise am Vortag übernehmen die Teilnehmenden die Zimmerkosten für diese Nacht selbst.

Anreise

Wir empfehlen die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr. Am Bahnhof Frauenfeld steht ein Shuttle bereit, der Sie zur Kartause Ittingen bringt.

Abfahrt von:

Basel:	7:53 Uhr
Bern:	8:02 Uhr
Genève-Aéroport:	6:02 Uhr
Lausanne:	6:39 Uhr
Luzern:	8:09 Uhr
Zürich:	9:05 Uhr
St. Gallen:	8:37 Uhr

Ankunft Frauenfeld:

}	9:41 Uhr
	9:39 Uhr

Anfahrt mit Auto

Autobahn A7, Ausfahrt Frauenfeld-West, 4.5 km den braunen Wegweisern "Kartause Ittingen" folgen. Es stehen kostenlose Parkplätze sowie zwei Ladestationen für Elektroautos zur Verfügung.



Nationale IIZ-Fachstelle

c/o Staatssekretariat für Wirtschaft SECO

Holikofenweg 36

3003 Bern

Tel. +41 58 484 97 30

fachstelle@iiz.ch

www.iiz.ch